



Seifenblasen selbst gemacht: Merle Giesa (r.) mit Erzieherin Lisa Behrend und Paula, Eva, Paris und Julia (v. l.)

Foto: Kerstin Ewald

Warum Merle ihr FSJ im Hort „Tausendfüßler“ absolviert

Freiwilligendienst Junge Leute wie Merle Giesa sind auch in Corona-Zeiten gefragt. In Schöneiche bereichert die 18-Jährige zurzeit den Hort „Tausendfüßler“. *Von Elke Lang*

Es werden ein paar Tränen fließen“, ist sich die stellvertretende Leiterin des Schöneicher Hortes „Tausendfüßler“, Desiree Eckhardt, sicher. Sie denkt an den Abschied, der Merle Giesa am Ende des Schuljahres bevorsteht. „Tränen bei den Kindern und wahrscheinlich auch bei Merle, die bei uns ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert“, sagt sie.

Schon Flüchtlingskinder betreut

Die 18-jährige Schöneicherin möchte Grundschullehrerin werden und vorher erst einmal ausprobieren, wie sie mit vielen Kindern auf einmal klarkommt. Mit einzelnen Kinder konnte sie bereits Erfahrungen sammeln, als sie – vermittelt durch das Bechstein-Gymnasium in Erkner, in das sie ging – über längere Zeit Flüchtlingskinder betreuen durfte. „Ich habe viel mit ihnen gespielt, vorgelesen und geredet, damit sie die Sprache lernen“, erzählt die junge Frau.

Bei den „Tausendfüßlern“ in Schöneiche unterstützt sie als zusätzliche Kraft in allen Klassen die Erzieherinnen. „Sie macht genau dasselbe, was wir hier auch

machen, wobei die Aufsichtverantwortung aber bei uns bleibt“, erläutert die stellvertretende Leiterin.

Besonders aber haben es Merle die Kinder der 1. Klasse angetan, „denn die brauchen ein bisschen mehr Hilfe, wollen immer beschäftigt werden und sind herzlich und offen“. Am ersten Tag haben sie Merle etwas vorgesungen, und Bilder habe sie auch schon geschenkt bekommen. „Die hebe ich alle in einem Ordner auf“, versichert Merle.

Ob sie nach diesem Jahr noch Lehrerin werden wolle? „Ich denke schon, die Kinder sind lieb, und es ist schön, mit ihnen zu arbeiten.“ Desiree Eckhardt kann die Helferin nicht genug loben: „Merle ist super, sie ist fleißig, bringt sich ein, arbeitet selbstständig und ist bei den Kindern beliebt“, analysiert sie. „Merle hat sich gut entwickelt, ist selbstbewusster geworden.“

Der Hort „Tausendfüßler“ gebe, wie Desiree Eckhardt erläutert, regelmäßig jungen Menschen die Möglichkeit, sich auszuprobieren, ihre Kreativität einzubringen und Einblicke in die Hortarbeit zu gewinnen. Andererseits werden sie auch in das Reglement des Arbeitslebens eingeführt. „Nicht immer passt jedoch alles so gut zusammen wie bei Merle“, sagt Eckhardt. „Oft sind die Erwartungen auf beiden Seiten zu unterschiedlich“, räumt die Leitungskraft ein.

Darüber, dass es mit Merle so gut klappt, ist auch Astrid Ahner glücklich. Die Referentin für Freiwilligendienste im Bereich Brandenburg Nord- und Südost des Internationalen Bundes (IB) hat rund 80 Einsatzstellen zu betreuen – von der Uckermark bis in den Spreewald. Vor zirka zwei Jahren ging sie eine Kooperation mit der Gemeinde Schöneiche ein. So vermittelt sie auch der Kita „Löwenzahn“, die in Trägerschaft der Gemeinde ist, regelmäßig Helfer, die von ihr dann betreut werden. „Wir kommen zu Gesprächen

Internationaler Bund betreut rund 80 Stellen von der Uckermark bis in den Spreewald.

willigendienste im Bereich Brandenburg Nord- und Südost des Internationalen Bundes (IB) hat rund 80 Einsatzstellen zu betreuen – von der Uckermark bis in den Spreewald. Vor zirka zwei Jahren ging sie eine Kooperation mit der Gemeinde Schöneiche ein. So vermittelt sie auch der Kita „Löwenzahn“, die in Trägerschaft der Gemeinde ist, regelmäßig Helfer, die von ihr dann betreut werden. „Wir kommen zu Gesprächen

vorbei, sind da für Fragen, Sorgen und Nöte“, umreißt sie ihre Aufgabe. Auch Pflichtseminare sind mit dem Freiwilligendienst verbunden. „Wir haben dafür kein fertig gestricktes Konzept, sondern nehmen auch Anregungen von den Freiwilligen auf.“ So hat Astrid Ahner schon Bewerbungstraining durchgeführt, Präsentationstraining und Erlebnispädagogik, etwa eine gemeinsame Kanufahrt. „Der Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt“, sagt sie.

Jährlich melden sich etwa 60 Freiwillige. Das reiche aber nicht. „Wir nehmen jeden an und suchen eine passende Einrichtung“, wirbt die Referentin. „Es wird im Lebenslauf immer gern gesehen, wenn jemand ein Freiwilligenjahr gemacht hat.“ Und Desiree Eckhardt weist erwartungsvoll darauf hin: „Im Hort ‚Tausendfüßler‘ wird ab 1. Juli eine Stelle frei!“

Weitere Informationen zum Freiwilligendienst des IB in den Regionen Brandenburg Nord- und Südost über E-Mail an astrid.ahner@ib.de, unter Telefon 03342 2137674 oder 0151 42467549 und im Internet unter www.ib-freiwilligendienst.de.

Hilfe nach der Diagnose Demenz

Gesundheit Die Pflegebrücke Rüdersdorf bereitet neue Treffen der Gruppe Ebbe&Flut vor. Stadt Erkner veranstaltet „Demenzjahr“.

Erkner/Schöneiche. Die Gruppe Ebbe&Flut ist eine Selbsthilfegruppe für Demenz-Betroffene. „Nach der langen Zeit ohne persönliche Treffen, freuen sich alle auf ein baldiges Wiedersehen“, teilt Heike Preuß mit, Gruppenverantwortliche bei der Rüdersdorfer Pflegebrücke. Mit anderen Gruppenmitgliedern und der stellvertretenden Sprecherin Heike Anding aus Schöneiche bereitet sie nach langen Einschränkungen durch Corona neue „echte“ Treffen vor. Im Juli soll es wieder so weit sein. Zeitweise traf sich die Gruppe nicht beziehungsweise nur im Internet.

tige Leistungsfähigkeit, Sprache und Orientierung. Sie werden im Verlauf so schwerwiegend, dass Betroffene nicht mehr selbstständig leben können.

Demenz bezieht alle Personen aus dem nahen Umfeld (Partner, Familie, Nachbarn) ein und verändert das Leben völlig. Menschen mit Demenz brauchen sensible Mitmenschen und eine passende Umgebung, um möglichst lange zu Hause leben zu können.

Austausch schafft Entlastung

Viele wünschen nicht im schweren Ausmaß mit Krankheiten konfrontiert zu werden. Und doch trifft es vielleicht Menschen im Umfeld. Dann ist es schön, wenn man nicht alleine ist. Hier ist die Gruppe für pflegende Angehörige neben Beratungen ein Hilfeangebot. In der Gruppe sind Menschen, denen es ähnlich geht, sie wissen um Probleme und Schwierigkeiten, einen Menschen mit Demenz zu betreuen. Hier gibt es Raum für Sorgen, Nöte und Ängste und natürlich auch einmal ein Lächeln. Der Austausch bietet Entlastung, kann Lösungswege aufzeigen und hilft bei der Annahme der Krankheit.

Die Selbsthilfegruppe „Ebbe & Flut“ trifft sich normalerweise jeden dritten Donnerstag im Monat in Woltersdorf. Menschen der umliegenden Orten wie Erkner, Schöneiche sind willkommen. Trotz Corona halten die Gruppenmitglieder untereinander Kontakt. Auch steht die Gruppenleitung als Ansprechpartner zur Verfügung. *red*

Ansprechpartnerin ist Heike Preuß, Pflege-Brücke, Tel. 0178 480 64 61 oder per.heike.preuss@pflege-bruecke.de; Informationen gibt es auch bei der Selbsthilfekontaktstelle im Pflegestützpunkt Erkner unter Tel. 03362 2999 4457

Die Stadt Erkner will die Krankheit Demenz mehr in die Mitte der Gesellschaft rücken.

Daneben haben sich die Stadt Erkner und die Pflege-Brücke Rüdersdorf mit dem „Demenzjahr 2021“ vorgenommen, die Krankheit mehr in die Mitte der Gesellschaft zu rücken und lokale Angebote rund um dieses Thema einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Corona-gerechte Kultur- und Informationsveranstaltungen, Schulungen und Gesprächsrunden sollen das Programm vervollständigen. Mit einem Porträt der Selbsthilfegruppe Ebbe&Flut beginnt die Informationsreihe.

Demenz ist keine Randerscheinung. In Brandenburg leben derzeit rund 55 000 Menschen mit der Krankheit, Tendenz steigend. In Erkner sind es über 300 Menschen, über die Hälfte von ihnen werden zu Hause versorgt und gepflegt. Die Beeinträchtigungen der Erkrankten betreffen die geis-



Bald „echte“ Treffen? Ebbe&Flut ist eine Selbsthilfegruppe von Demenz-Betroffenen. Heike Preuß, von der Pflege-Brücke Rüdersdorf, und Heidi Anding, Vize-Gruppensprecherin *Foto: Kerstin Ewald*

ANZEIGE

Ausbildung, Studium oder Praktikum gesucht?
Lass dich von Unternehmen und Hochschulen beraten – einfach per Videochat!

vocatium *Jetzt kostenfrei teilnehmen!*

Videochat Oderregion
Digitale Fachmesse für Ausbildung+Studium

Montag, 7. Juni
14 – 17 Uhr

unter www.vocatium.de/online

In traditioneller Handarbeit gefertigt!

Schmiedezäune: aus eigener Produktion • **Toranlagen:** auch mit elektrischem Torantrieb • **Geländer • Vergitterungen • Balkone • Terrassen • Treppen • Überdachungen • Industrie- & Stahlgitterzäune • Schlosser- und Stahlbauarbeiten • Feuerverzinkung & Pulverbeschichtung**

Kunstschmiede und Bauschlosserei Lange
30 Jahre
Inh. Reno Lange · Fredersdorfer Chaussee 38e · 15370 Fredersdorf
kontakt@kunstschmiede-lange.de · www.kunstschmiede-lange.de
☎ (033439) 6098

Suchen zur sofortigen Einstellung:
Metallbauer / Bauschlosser m/w/d

seit 1990

EURONATUR

Mit einer Testamentsspende an EuroNatur helfen Sie, das europäische Naturerbe für kommende Generationen zu bewahren. Interessiert? Wir informieren Sie gerne.

Sabine Günther
Telefon +49 (0)7732/9272-0
testamentsspende@euronatur.org

Treibstoff Mitarbeiter

IHK-Aktionswoche „Fachkräftesicherung“ vom 7. bis zum 11. Juni 2021

- virtuell & kostenfrei -

Online-Veranstaltungen zu Themen wie Fachkräfte gewinnen, Mitarbeiter halten und ausbilden.
Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://ihk-obb.de/treibstoff-mitarbeiter>

IHK Ostbrandenburg WEITER DENKEN

LESEN SIE TÄGLICH NACHRICHTEN VON NEBENAN UND AUS ALLER WELT.
moz.de